

**VORSCHAU  
HERBST 2020**

# **VERBRECHER VERLAG**

**[WWW.VERBRECHEREI.DE](http://WWW.VERBRECHEREI.DE)**



Liebe Kolleg\*innen im Sortiment,  
 liebe Freund\*innen des Verbrecher Verlags,

es ist wahr: Der Verbrecher Verlag feiert im Herbst sein  
**25-jähriges Bestehen.**

Ob wir mit einem großen Fest feiern können, steht in diesen Pandemiezeiten in den Sternen. Aber mit unserem Jubiläumsprogramm feiern wir in jedem Fall. So starten wir die Reihe »kurze form«, die dem schönen und zu Unrecht als unbeliebt geltenden Genre Erzählungen gewidmet ist. Wir starten die Reihe mit dem Band »Grundlagenforschung« von **Anke Stelling**. Verzaubern wollen wir Sie zudem mit dem neuen Roman »Auwald« von **Jana Volkmann**, der uns in Donaulandschaften entführt. **Kathrin Röggla** untersucht in einem konzisen Text die verwirrende Gegenwart. Mit dem Lesebuch »Ein Boot in der Wüste« möchten wir mehr Leser\*innen auf den zu wenig bekannten Klassiker **Christian Geissler** neugierig machen. Eine faszinierende Anthologie ist »Welt und Wirklichkeit« mit 80 Bildern des Künstlers **Jim Avignon** und 20 lustigen, schaurigen sowie klugen Texten von Autor\*innen wie **Ann Cotten**, **Tijan Sila**, **Kathrin Passig** oder **David Wagner**. »Why theatre?« haben **Milo Rau** und sein **NTGent** rund hundert internationale Theatergrößen gefragt – die Antworten zeigen, dass auch in Pandemiezeiten das Theater von großer Bedeutung ist! Im Sachbuch haben wir ebenfalls Einiges aufzubieten. »**Das faschistische Jahrhundert**« stellt fest, dass die faschistischen Ideen von heute nur jene von gestern sind – mit neuem Anstrich. Mit »**Unbewältigt? Ästhetische Moderne und Nationalsozialismus**« beschäftigen wir uns mit einem Spannungsfeld, das bis in die Ästhetikdebatten der Gegenwart hineinwirkt. Die Diversitätsperspektive ist uns sehr wichtig, daher freuen wir uns sehr über den unentbehrlichen Band »**Erinnern stören. Der Mauerfall aus migrantischer und jüdischer Perspektive**«. Mit einem Buch feiern wir die Verdienste von **Andrei S. Markovits** bei der Vermittlung zwischen den USA und Europa, und mit je einem Band zu den wechselseitigen Beziehungen der deutschen und russischen Literatur und zur Generationalität rühmen wir den großen Literaturwissenschaftler **Carsten Gansel**. Das Festprogramm schließlich rundet ein umfangreicher wunderschöner Bildband der Malerin **Tatjana Doll** ab!

Doch auch unser Frühjahrsprogramm soll nicht durch die Pandemie in Vergessenheit geraten, daher präsentieren wir auf den Seiten 3 (Belletristik) und 20/21 (Sachbuch) die bereits erschienenen Bücher, die alleamt noch mehr Aufmerksamkeit verdient haben.

In der Hoffnung, dass Sie neugierig geworden sind und mit uns unser Jubiläum feiern möchten, verbleiben wir herzlich grüßend:

Ihr Verbrecher Verlag

**PREISE**



Foto: Nane Diehl

ALEXANDRA RIEDEL ist mit dem Bayern2-Wortspiele-Preis 2020 für ihren Debütroman »Sonne, Mond, Zinn« ausgezeichnet worden.



Foto: Nane Diehl

PHILIPP BÖHM wird mit dem Hauptpreis der Wuppertaler Literatur Biennale 2020 für seine Erzählung »Playhouse« geehrt.

Der Verbrecher Verlag unterstützt die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung



© Nane Diehl

**Alexandra Riedel  
 SONNE, MOND, ZINN**

Roman  
 Hardcover, 112 Seiten, 19 €  
 Auch als E-Book erhältlich  
 Erschienen Februar 2020  
 ISBN 978-3-95732-423-8

Alexandra Riedels Debütroman widmet sich einem existentiellen Thema in einer poetischen wie klaren Sprache und macht dabei die Wichtigkeit und Härte des Sujets deutlich: Es geht um die Liebe der Eltern und die Liebe, die die Kinder ihren Eltern entgegenbringen. Und um den großen Schmerz, wenn sie fehlt.

Ausgezeichnet mit dem Bayern2-Wortspiele-Preis 2020

ALEXANDRA RIEDEL  
**SONNE  
 MOND  
 ZINN**  
 ROMAN

**Die Gruppe OIL  
 NATURTRÜB**

Roman  
 Hardcover, 224 Seiten, 20 €  
 Auch als E-Book erhältlich  
 Erschienen März 2020  
 ISBN 978-3-95732-424-5

Vier Männer müssen eine Band gründen. Deshalb begeben sie sich aufs Land. Dort wollen sie gemeinsam Songs erarbeiten. Jeder der vier schreibt währenddessen heimlich eine Art Tagebuch, um die unerträglichen Spannungen im Bandgefüge abzuleiten. Das Buch versammelt diese Aufzeichnungen und bildet die Chronologie der Ereignisse. Auf wahnwitzige Weise entsteht eine absurde Welt, beherrscht von ebenso größenwahnsinnigen wie liebevollen Figuren.

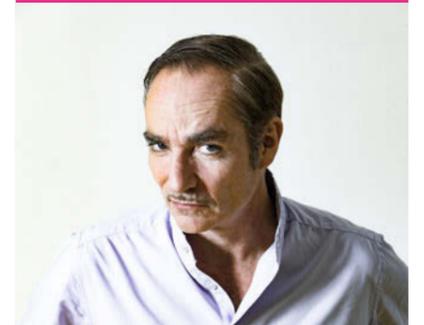
© Gabriele Summen



DIE GRUPPE OIL  
**NATURTRÜB**  
 ROMAN

**Ted Gaier  
 ARGUMENTEPANZER**

Broschur, 216 Seiten, 18 €  
 Auch als E-Book erhältlich  
 Erschienen Februar 2020  
 ISBN 978-3-95732-426-9



© Frank Egel

»Wer schon einmal ein Interview mit Gaier gesehen oder gelesen hat und sich auch nur ein wenig mit den Texten der Goldenen Zitronen befasst hat, weiß, dass hier ein sehr wacher, sehr politischer Geist am Werk ist, dem es mit seinen politischen Einsichten und Überzeugungen ernst ist, ohne dass er darüber den Sinn für Ästhetik verliere.«

Kreiszeitung

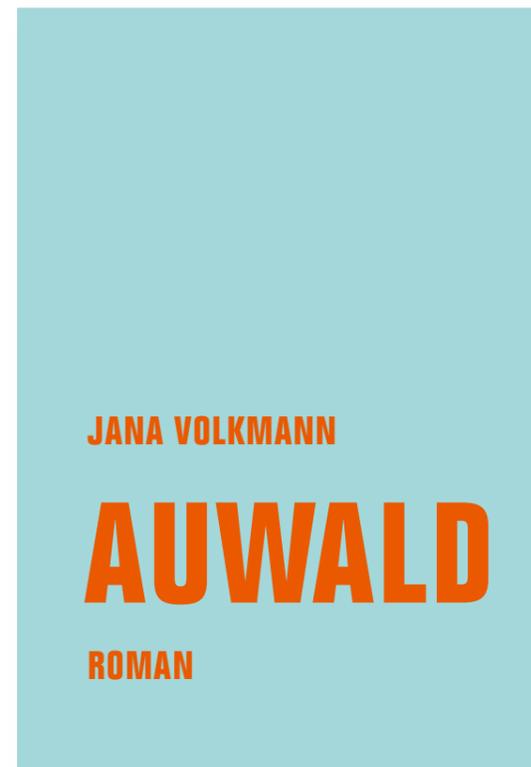
TED GAIER  
**ARGUMENTE-  
 PANZER**

LESEPROBE

Ich laufe sicher schon eine halbe Stunde, mindestens, als ich zu meiner Rechten das Industriegelände sehe, das zu einem Chemiekonzern gehört. Dafür, dass dort Plastik hergestellt wird, riecht es hier nach wenig. Ich mochte es immer gern, bei der Fahrt mit der S-Bahn vom Flughafen kommend, kurz vor dem Eintritt in die Stadt, dieses Mad-Max-Gelände zu passieren, wo es aus den Rohren brannte und alles hochgefährlich aussah, obwohl natürlich nichts passieren konnte. Jeder noch so kleine Lapsus, wie damals, als ein Kanalrohr undicht war und etwas mehr Plastik als normal über die Schwechat in die Donau gekommen ist, wurde gleich ausgebessert und zur Beruhigung der Bürger schnell eine unabhängige Studie gesponsert. Meines Wissens ein vorbildliches Unternehmen. Und jetzt steht es still. Die Metallrohre reflektieren das Licht nicht vorhandener Sterne. Da und dort blinkt eine Notleuchte, das war's. Am merkwürdigsten ist die Ruhe, nicht einmal die Bäume bewegen sich, die Blätter und Gräser haben aufgehört zu rauschen. Die Grillen halten den Atem an.

In einiger Entfernung tauchen nun doch Lichter auf; als ich näherkomme, sehe ich, es sind Kerzen. Sie werfen zittrige Lichtkegel an die Mauern des Zentralfriedhofs. Den muss ich jetzt auch noch passieren, aber dann, dann muss die Stadt der Lebenden beginnen. Ob ich den Übergang mitbekommen werde, frag' ich mich. Mit schlechten Vorahnungen halte ich mich nicht auf. Tor 2, das Hauptportal des Friedhofs, ist mit einer Kette verriegelt, die Tramstationen sind verwaist, das Kaffeehaus Concordia sieht aus, als wäre hier schon vor Wochen Sperrstunde erklärt worden, aber so sieht es ja immer aus, um das Kaffeehaus Concordia mache ich mir heute Nacht ganz sicher keine Sorgen.

...



Jana Volkmann  
 AUWALD  
 Roman  
 Hardcover  
 Ca. 200 Seiten, ca. 20 €  
 Auch als E-Book erhältlich  
 Erscheint im September 2020

ISBN 978-3-95732-446-7

Judiths Lieblingswort ist Akribie: Sie ist Tischlerin, und was sie mit den Händen herstellt, gelingt. Holzarten erkennt sie am Geruch. Menschen dagegen sind ihr ein Rätsel. Ob Silvester in Berlin oder ein Sonntagsfrühstück in Wien mit ihrer Freundin Lin – nie ist sie so einsam wie in Gesellschaft anderer. Dann steigt sie allein auf ein Schiff und alles verändert sich. Ein Ereignis, das andere als Katastrophe bezeichnen würden, ist für Judith die beste Gelegenheit, von vorn anzufangen.

Zwischen Wien und Bratislava spielt dieser Roman über die Schönheit des Zufalls, über Einsamkeit – und über Komplizenschaft.

JANA VOLKMANN, geboren 1983 in Kassel, lebt als freie Autorin und Journalistin in Wien. Sie studierte in Berlin Europäische Literaturen und arbeitet derzeit an einer Dissertation über Hotels in der Gegenwartsliteratur. Sie schreibt Essays und Literaturkritik u. a. für den Freitag, Tagebuch, neues deutschland und den Standard. Zuletzt erschienen sind »Das Zeichen für Regen« (Roman, 2015) und »Fremde Worte« (Erzählung, 2014) in der Edition Atelier. Mit der Kurzgeschichtensammlung »Schwimmhäute – 26 Metamorphosen«, Edition Periplaneta, hat sie 2012 ihr literarisches Debüt gegeben.



Neue Verlagsreihe

# kurze form

LESEPROBE

Nehmen wir das Leben und teilen es in drei Bereiche: Liebe, Arbeit, Essen & Trinken. Wobei Essen & Trinken auch Trinken & Rauchen heißen könnte, Arbeit auch Kunst und Liebe vielleicht Freizeitvergnügen. Irgendwelche Einwände?

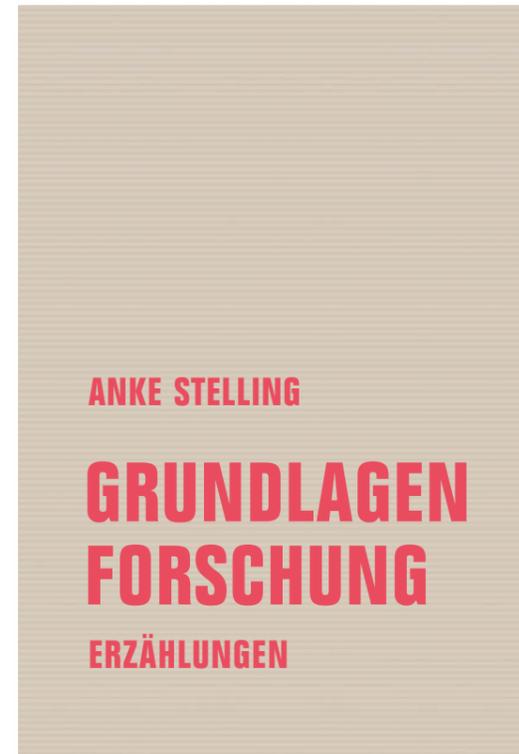
Liebe: Es ist inzwischen ungefähr klar, was zu kriegen ist und was nicht. Vorlieben sind manifestiert; bei wem sie sich mit dem Erreichbaren decken, hat Glück gehabt. Wer überhaupt jemanden abgekriegt hat, hat Glück gehabt, denn die Zeit der Suche ist ein für allemal vorbei. Wer von sich behaupten kann, eine Liebe aus erster Hand zu besitzen, ist beneidenswert. Oder zurückgeblieben. Wer eine aus zweiter Hand besitzt, hat Ärger mit psychotischen Ex-Frauen, Unterhaltszahlungen, Echtheitsnachweisen – dafür aber viel zu erzählen.

Arbeit: Das hier. Was will sie denn nun schon wieder, sagst du, ich sage: Es ist der Dienstag nach Pfingsten, fünf vor halb zwei, und es gibt keine Ausrede, den Rechner geschlossen zu halten. Oder wenn, dann findet sie sich hier, in diesen Zeilen, also müssen sie geschrieben werden. Gemäß dem Kirchenjahr ist der Geist nun ausgeschüttet und hat sich zu zeigen. Du kannst ja harken gehen, wenn du möchtest.

Essen & Trinken: Wer sät, der erntet. Wer trinkt, muss weitertrinken, sonst zittern die Hände. Auch hier sind die Vorlieben manifestiert; bei wem sie sich mit den Empfehlungen der Krankenkassen decken, bleibt schlank und gesund. Die andern versuchen, philosophisch zu werden. Oder Kenner! Das ergibt dann diese ermüdenden Tischgespräche, unter denen wir einst so gelitten haben.

Das Feld ist abgesteckt, im Text wie im Leben. Wer weiterblättern will, soll das tun; wer meint, die mittleren Jahre erreichten ihn nicht, hat sich getäuscht. Sie kommen. Sie bestimmen dein Handeln, sie beherrschen dein Denken; du bist nicht mehr, wer du mal warst. Warst du jung? Schön für dich. Ich dachte ja, ich sei's nie gewesen, aber ich war's auch, rückblickend. Und jetzt wirst du langsam alt, genauso zwangsläufig, wie ich einstmals jung war. Es gibt eben doch noch das eine oder andere, das wir nicht entscheiden.

...



Schnell gehen sie vorbei, die Sekunden der Erkenntnis. Sie müssen festgehalten werden! Oder erst erzeugt anhand von Figuren, Beziehungen, außerordentlichen Begebenheiten. Das Leben ist undurchsichtig und erzählenswert. Und es gilt, in diesem Leben vorzukommen, zwischen all den Wünschen und Enttäuschungen, den gesellschaftlichen Normen und alltäglichen Herausforderungen. Wer bin ich denn hier überhaupt? Wer könnte ich sein?

Die nervöse Zwanzigjährige, die hofft, dass ihr Freund anruft. Die hoffnungsvolle Dreißigjährige, die glaubt, dass bei ihr alles anders wird. Anders zumindest als bei der ätzenden Ex, die doch hätte wissen müssen, dass Kinderkriegen auch keinen Ausweg darstellt. Oder bin ich vielleicht sogar die? Es ist gut, ein paar Erzählungen als Wegweiser zu haben. Für jetzt – und für später. Sag nicht, du hättest's nicht gewusst! Hier steht's doch, schwarz auf weiß, und Spaß macht es auch noch.

In diesem Erzählungsband vermag man sämtliche Motive, Themen, ja geradezu die gesamte literarische Welt Anke Stelling's zu entdecken – und diese Erforschung ist nicht nur für Stelling-Fans faszinierend.

Anke Stelling  
GRUNDLAGENFORSCHUNG  
Erzählungen

NEUE VERLAGSREIHE: kurze form kf 1

Hardcover mit edlem Einband  
Ca. 170 Seiten, ca. 19 €  
Auch als E-Book erhältlich  
Erscheint im September 2020

ISBN 978-3-95732-447-4

ANKE STELLING, 1971 in Ulm geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie lebt als freie Autorin in Berlin. 2004 wurde ihr gemeinsam mit Robby Dannenberg verfasster Roman »Gisela« verfilmt, 2010 die Erzählung »Glückliche Fügung«. Stelling stand mit ihrem im Verbrecher Verlag erschienenen Roman »Bodentiefe Fenster« (2015) auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2015 und der Hotlist 2015 und wurde mit dem Melusine-Huss-Preis 2015 ausgezeichnet. 2017 erschien ihr Roman »Fürsorge«. Ihr zuletzt veröffentlichter Roman »Schäfchen im Trockenen« (2018) wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2019 ausgezeichnet. Des Weiteren erhielt sie 2019 den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg.



LESEPROBE

Die »Bibel« ist ein semifiktionales Romanprojekt aus dem Altertum. Zu den zahlreichen Verfassern zählen der Apostel Paulus und Gott. Das Buch zerfällt grob in zwei Teile, die Geschichten, die man kennt, und die, die man nicht so kennt. Andere Systematiken unterscheiden das Alte und das Neue Testament, wobei »Neu« ... naja ...

Im Zentrum der Handlung steht die aufreibende On-Off-Beziehung zwischen Gott und seinem Volk Israel. Gott ist oft außer sich und nicht selten zu Recht. Er führt sein Volk aus der Knechtschaft, hält ihm höflich das Meer auf, ertränkt die Ägypter – und was macht das Volk? Ein goldenes Kalb. Er lässt in der Wüste Brot regnen – was macht das Volk? Schimpft übers Essen wie deutsche Touristen.

Andererseits muss man sagen: Der Schöpfer des Himmels und der Erde ist – wie viele Genies – privat schon auch schwierig. Um seine notorische Rachsucht ranken sich allerlei köstliche Anekdoten. So heißt es etwa im zweiten Buch Könige, er habe einmal 42 Knaben von Bären zerfleischen lassen, weil sie seinen Propheten Elisa verspottet hatten.

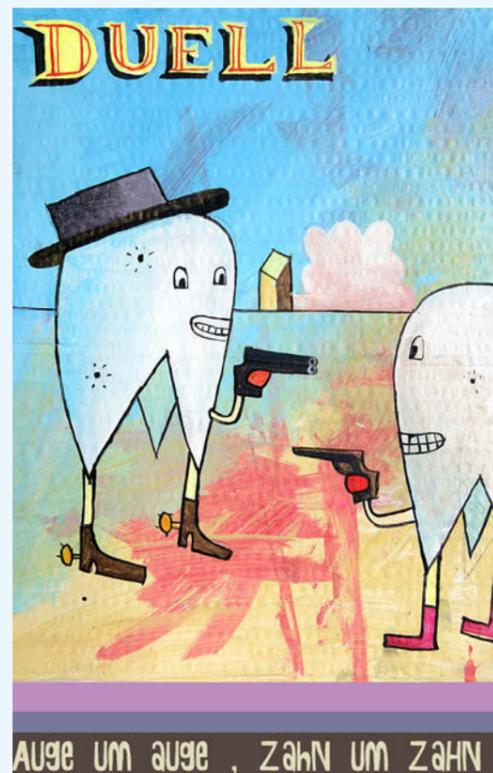
Zwischen den Gewaltexzessen fällt Gott aber auch gern mal ins Gegenextrem einer saufbrüderlichen Gefühlsduselei. Nach der Sintflut gelobt er in einer gewaltigen Rede, von nun an der Menschheit ein liebender Onkel zu sein. Als Festakt überreicht er der Erde den Regenbogen und gerät über die eigene Geste in Rührung: »Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, daß ich Wolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken [...] Darum soll mein Bogen in den Wolken sein« usw. Man meint hier fast ein bisschen, den großen streitbaren Charismatiker unserer Tage reden zu hören (»I made a veeery good rainbow here, beauuuutiful rainbow ...«).

Später konzentriert Gott alle Fürsorge auf sein ausgewähltes Volk, welches im Gegenzug lediglich einem

dynamischen Katalog schikanöser Vorschriften folgen muss. Nun, Liebe ist keine Einbahnstraße, und wer nicht bereit ist, sich für den anderen mit einem leidlich scharfen Stein die Vorhaut abzuschneiden, meint es womöglich wirklich nicht so ernst.

Manche Challenges, mit denen der Herr die Treue seiner Schäfchen prüft, zeugen auch von einem gewissen, freilich bizarren Humor. Zum Beispiel, wenn Abraham seinen Sohn opfern soll, und dann war's nur Spaß, oder wenn er Mose befiehlt: »Rede mit den Kindern Israels und sprich zu ihnen, daß sie sich Quasten machen an den Zipfeln ihrer Kleider samt allen ihren Nachkommen, und blaue Schnüre auf die Quasten an die Zipfel tun.«

Auszug aus »Bibel« von Jens Friebe



## Jim-Avignon Welt und Wirklichkeit



Dieses Buch zeigt die Welt und ihre Wirklichkeit, was wir von ihr wissen und noch viel mehr. Jenseits von Alternativen Fakten und Ungerechtigkeit der Welt sind Jim Avignons Bilder detailgetreu und wahrhaftig. Hierzu steuern beste und klügste Autorinnen und Autoren teils schonungslose, teils heitere Texte bei, so dass die Welterfahrung komplett wird. Erfasst werden hier die Natur- und Geisteswissenschaften in ihrer Gänze: Religion, Politik, Gesellschaft, Science-Fiction, Psychologie, Sprache, Bibel, Burn-Out, Bourgeoisie, Stadt, Biologie, Kunst, Sexualität, Ernährung, Musikethnologie, Ökonomie, Ökologie, Physik/Realität, Pubertät und Weltgeschichte. Edel ist dieses Unterfangen und auch hilfreich und gut.

Mit Beiträgen von Doris Akrap, Imran Ayata, Nadire Y. Biskin, Françoise Cactus, Tom Combo, Ann Cotten, Jens Friebe, Heike Geißler, Ulrich Gutmair, Paula Irmschler, Svenja Leiber, Kathrin Passig, Jovana Reisinger, Kuku Schrapnell, Tijan Sila, Andreas Spechtl, Anke Stelling, Florian Thalhofer, Tucké Royale und David Wagner.

Jim Avignon  
WELT UND WIRKLICHKEIT  
Broschur  
Ca. 170 Seiten, ca. 18 €  
Erscheint im August 2020  
**ISBN 978-3-95732-448-1**

JIM AVIGNON ist Maler, Musiker, Performer, Veranstalter, Kurator und hat sich daraus ein eigenes Berufsbild zusammengesammelt, das ihn jeden Tag aufs Neue auf Trab hält. Er malt viel, nennt sich selbst augenzwinkernd »den schnellsten Maler der Welt« und stellt schon mal eine ganze Ausstellung in ein paar Tagen auf die Beine. Seine Bilder sind ein Mashup aus cartooniger Figuration, expressionistischem Bildaufbau und dominant aufs Bild gemalten Titeln – immer getreu der Devise: ein Maximum an Ausdruck mit einem Minimum an Linien. Während einige seiner Arbeiten bereits in Sammlungen und Museen hängen, stellt Avignon weiterhin mit Vorliebe in Clubs, Ladenlokalen oder auf der Straße aus. Er thematisiert die Schnelllebigkeit dieser Gesellschaft und kritisiert mit oft schwarzem Humor Ungleichheit und soziale Ungerechtigkeit. Unter dem Namen »Neoangin« ist er außerdem als Musiker unterwegs.



LESEPROBE

die eine wand bei sich hatte proff besetzt mit fotografien, alles bilder, sorgfältig ausgeleuchtet, kennerisch produziert in körnung und ausschnitt, schatten und licht, von eingitterungen. lauter zäune und gatter, auch netze, von irgendwo weit im süden die hecken aus kaktus bis hoch ins sommerzwielicht, kalt nass uralt, die schützende schottische weidenwindmauer. auch mächtige zierdeisen in kirchen, vor schlössern, bucklig gemauertes brückengeländer in einem englischen park. auch klappriger lattenzaun. auch nato-drahtzaun. auch der elektrisch geladne nach innen gekippte von ausschwitz und buchenwald. auch das fliegengitter von stammheim.

wäre jetzt neben ihr proff, würde sie mit ihm von bild zu bild gehen, reden, warum das so ist, die gitterung überall gegen wen, und also wohin jetzt, heut noch, du auch, der sprung, unser bruch, wir

leben. und wir sagen nicht netz, sondern wasser. nicht fliegengitter, sondern wir fliegen. so war das gut.

so war das nicht gut.

neben uralten platten von biermann und degenhardt, klar auch gekrächz spaniens himmel, standen im offenen schrank da moztart und moztart und moztart. anna schob ins gerät eine schubert-kassette. und da war sie, passte nicht auf, gepackt wie nackt, sank ab, in tränen, b-dur, klavier, uferlos niedergeschlagen in schmerzen, in schönen tod. über knopfdruck ließ sich der satz wiederholen endlos das schnüren. kabelkalt schnur. die wollen wir nicht. die sind wir nicht. anna hastete wo. liebe weint nicht, sagt anna, liebe greift an.

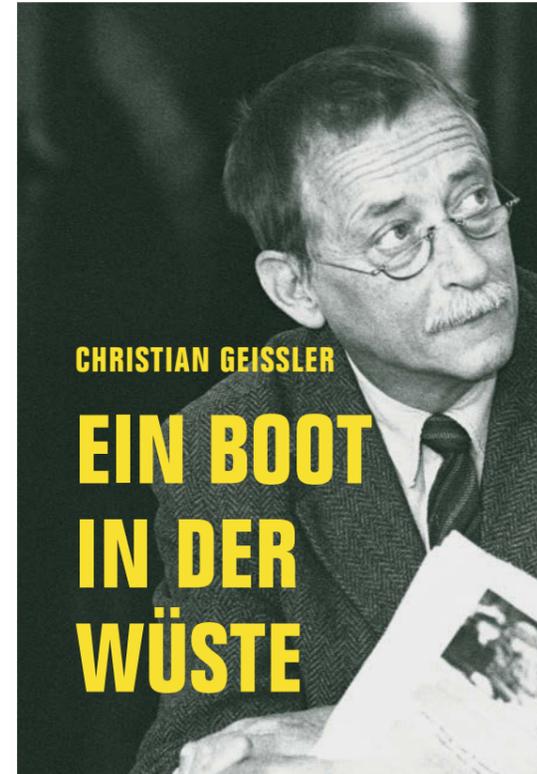
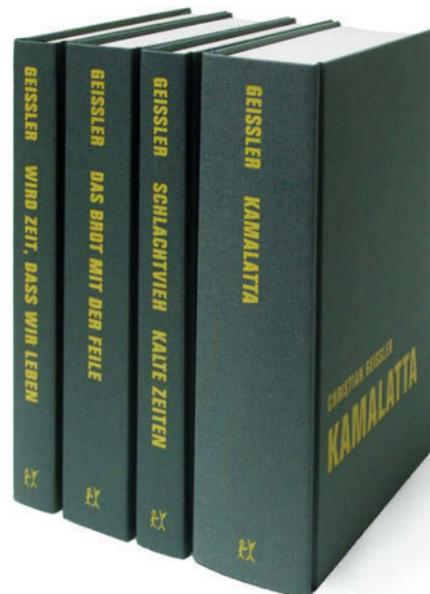
...

»Christian Geissler lebte den alten, heiligen Widerspruch des Einzelkämpfers für Solidarität. So, wie er träumte, dachte und schrieb, müssten die Vielen sprechen, wenn ihnen Freiheit, Glück, Gerechtigkeit und Schönheit endlich wichtig würden!«

Dietmar Dath

In der Werkausgabe sind bislang folgende Leinen-Bände erschienen:

<b>WIRD ZEIT, DASS WIR LEBEN</b>	978-3-943167-19-1	22 €
<b>SCHLACHTVIEH / KALTE ZEITEN</b>	978-3-95732-016-2	24 €
<b>DAS BROT MIT DER FEILE</b>	978-3-95732-201-2	26 €
<b>KAMALATTA</b>	978-3-95732-343-9	36 €



Mit seinem Debüt »Anfrage« (1960) hat Christian Geissler die westdeutsche Literatur aufgemischt: Er geht der Schuld der Väter am Holocaust nach und greift frontal die »Wir haben von allem nichts gewusst«-Haltung der Adenauer-Ära an.

»kamalatta« (1988), ein breit gefächertes Panorama des Widerstands in den 1970er/1980er Jahren, war sein letzter literarischer Erfolg. In seinem düster-visionären Roman »Wildwechsel mit Gleisanschluss« (1996) hat er die aktuelle Situation von Geflüchteten vorweggenommen und das Bild eines nach rechtsaußen abgleitenden Deutschlands gezeichnet.

»Ein Boot in der Wüste« versammelt Romanauszüge und blitzlichtartige Textsplitter, die Geisslers Werk vorstellen und Appetit auf das Ganze machen. Seine Konsequenz, Radikalität und Zerrissenheit machen es für all jene interessant, die heute über die Notwendigkeit von Widerstand und Militanz nachdenken.

Christian Geissler  
EIN BOOT IN DER WÜSTE  
Herausgegeben von Sabine Peters  
und Detlef Grumbach

Broschur  
Ca. 220 Seiten, ca. 16 €  
Auch als E-Book erhältlich  
Erscheint im Oktober 2020

ISBN 978-3-95732-449-8

CHRISTIAN GEISLER wurde 1928 in Hamburg geboren. Nach einem nie abgeschlossenen Studium der Theologie, Philosophie und Psychologie arbeitete er ab 1956 als freier Schriftsteller. Geissler war u. a. Fernsehautor beim NDR, Mitherausgeber der linken Literaturzeitschrift Kürbiskern und Dozent an der Film- und Fernsehakademie Berlin.

Er lebte zumeist in Hamburg und Ostfriesland und starb 2008. Außer seinen Romanen veröffentlichte Geissler zahlreiche Hörspiele, Fernsehspiele, Dokumentarfilme, politische Reden, Streitschriften und Lyrik-Bände.

Die Christian-Geissler-Gesellschaft e. V. fördert die Herausgabe seiner Werke, Veranstaltungen und Publikationen. Sabine Peters und Detlef Grumbach stehen für Präsentationen des Lesebuchs bereit.



WHY THEATRE?

Golden Book V

Edited by NTGent (Kaatje de Geest, Carmen Hornbostel and Milo Rau)

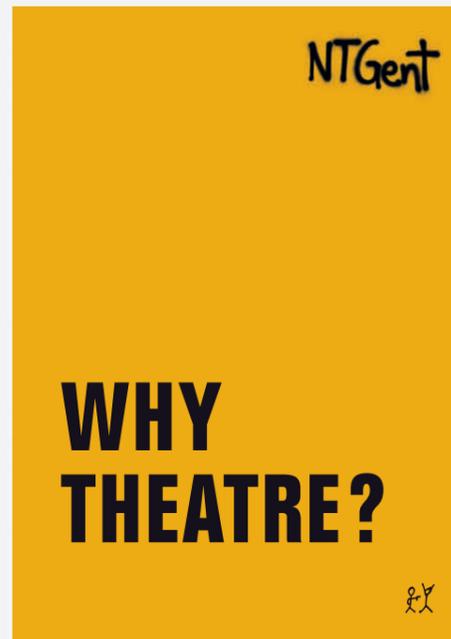
With an introduction by Milo Rau

Broschur

Ca. 320 Seiten, ca. 16 €

Erscheint im September 2020

ISBN 978-3-95732-458-0



Zuletzt erschienen in der Reihe  
The Golden Books:

Milo Rau / Luanda Casella / Stefan Bläske /  
Lara Staal (Hg.)

THE ART OF RESISTANCE

On Theatre, Activism and Solidarity

Golden Book IV

Broschur

224 Seiten, 12 €

ISBN 978-3-95732-441-2

»The Art of Resistance« gathers speeches, essays, interviews and manifestos, written and performed by artists, activists, journalists and lawyers. How can we practice solidarity? Fight an unjust system of imperialism and neoliberal capitalism? Give a voice to the unheard?

For two years now, the Belgian theatre NTGent and the Berlin based Verbrecher Verlag have been publishing the series The Golden Books:

Books on the theory and practice of contemporary performance art, on individual plays and general social questions. For the 5th volume, after months of cultural lockdown, when live arts were in a state of emergency and the whole institution rethought their priorities, NTGent asked more than 50 of the most influential artists and intellectuals in the world the question: Why theatre? Why is this art form so unique, so beautiful, so indispensable? From classical theatre to performance art and dance, from activism to political theatre and the performativity of everyday life, authors of all continents and generations delivered short essays, memories, manifestos, letters. Moments of aesthetic epiphany meet strong emotion, critical insights into the problems of representation and populism compete with utopian texts about the theatre of the future: more than 50 voices about the state of performing arts 2020.

An instant encyclopedia of theatre for this and for any time, with contributions by andcompany&Co, Tania Bruguera, Nora Chipaumire, Chto Delat, Extinction Rebellion, Susanne Kennedy, Angélica Liddell, Édouard Louis, Rabih Mroué, Toshiki Okada, Alain Platel, René Pollesch, Tiago Rodrigues, Kirill Srebrennikov, Botho Strauß, Miet Warlop and many, many more.



Der mit 35.000 Euro dotierte WORTMELDUNGEN-Preis geht 2020 an Kathrin Röggla. Ihr Gewinnertext »Bauernkriegspanorama« zeichnet ein Bild der Gesellschaft und macht zugleich in jedem Satz deutlich, wie schwierig ein solches Unterfangen ist. Themen wie Rechtspopulismus, Extremismus, soziale Spaltung sowie Stadt-Land-Gefälle stehen dabei im Vordergrund. Die Hilflosigkeit der sogenannten politischen Mitte im Umgang mit diesen Tendenzen sowie die Frage nach der eigenen Positionierung sind dabei fortlaufend präsent. Angesprochen werden zugleich die Veränderung der privaten und öffentlichen Kommunikation durch Social Media, die Unterrepräsentanz von Frauen in entscheidenden Positionen, Leiharbeit, Rassismus bei der Polizei oder die Rolle der Gerichte als letzte Instanzen zur Rettung der gesellschaftlichen Moral. Kathrin Röggla webt all diese Themen und Motive zu einem dichten Textteppich, der zugleich so offen ist, dass sich weitere aktuelle Aspekte ergänzen lassen.

WORTMELDUNGEN – Der Literaturpreis für kritische Kurztexte ist ein Programm der Crespo Foundation. Der Frankfurter Stiftung ist es in ihrem Arbeitsschwerpunkt »Kunst« ein besonderes Anliegen, Künstler\*innen in ihrer professionellen Entwicklung zu stärken und Kontexte zu schaffen, in denen sie ihre Arbeit einer möglichst breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Mit Rögglas »Bauernkriegspanorama« begründet die Crespo Foundation die Buchreihe »WORTMELDUNGEN« im Verbrecher Verlag.

Kathrin Röggla  
BAUERNKRIEGSPANORAMA  
Mit Illustrationen von Oliver Grajewski  
NEUE VERLAGSREIHE: Wortmeldungen 1

Hardcover  
Ca. 96 Seiten, ca. 12 €  
Erscheint im November 2020

ISBN 978-3-95732-450-4

KATHRIN RÖGGLA, geboren 1971 in Salzburg, lebt in Berlin. Sie arbeitet als Prosa- und Theaterautorin und entwickelt Radiostücke. Für ihre Bücher und Stücke erhielt sie zahlreiche Preise. »wir schlafen nicht« wurde mit dem Preis der SWR-Bestenliste und dem Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch ausgezeichnet. Sie veröffentlichte u. a. die Prosabücher »Niemand lacht rückwärts«, »Abrauschen«, »Irres Wetter«, »really ground zero«, »wir schlafen nicht«, »die alarmbereiten« sowie Essays und Theaterstücke unter dem Titel »besser wäre: keine«. Zuletzt erschienen »Nachtsendung. Unheimliche Geschichten« sowie »Der Elefant im Raum«.



Meike Hoffmann, Dieter Scholz (Hg.)

UNBEWÄLTIGT?

Ästhetische Moderne und Nationalsozialismus  
Kunst, Kunsthandel, Ausstellungspraxis

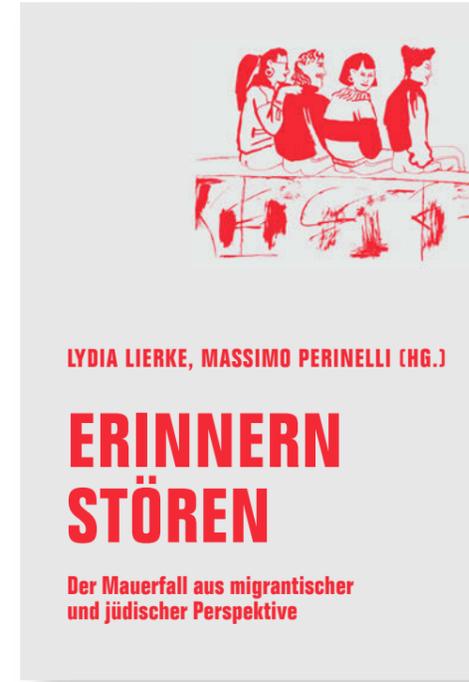
Broschur, mit zahlreichen Abbildungen

Ca. 372 Seiten, ca. 29 €

Erscheint im Oktober 2020

ISBN 978-3-95732-452-8

Der Band erscheint ebenfalls in englischer Sprache unter dem Titel »Unmastered Past? Modernism in Nazi Germany. Art, Art Trade, Curatorial Practice« mit der ISBN 978-3-95732-453-5.



Lydia Lierke, Massimo Perinelli (Hg.)

ERINNERN STÖREN

Der Mauerfall aus migrantischer  
und jüdischer Perspektive

Broschur

Ca. 300 Seiten, ca. 18 €

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint im September 2020

ISBN 978-3-95732-451-1

DR. MEIKE HOFFMANN, geboren 1962, ist Dozentin für NS-Kunstpolitik und projektgebundene Provenienzforschung an der Freien Universität Berlin.

DR. DIETER SCHOLZ, geboren 1960, ist Kurator für Klassische Moderne an der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin.

Die Tagung sowie die Publikation wurden initiiert und gefördert durch die Ferdinand-Möller-Stiftung.

Was waren die Handlungsmotivationen von Künstlern, Kunsthistorikern und Kunsthändlern, die Ausdrucksformen der Moderne mit dem Nationalsozialismus zu verbinden versuchten? Welche Mechanismen bestimmten die kunsthistorische Kanonisierung nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Wiederkehr ideologisch befrachteter Begrifflichkeiten und Argumentationsmuster in der Gegenwart? Diese Fragestellungen behandelt der vorliegende Tagungsband zum gleichnamigen internationalen Kolloquium, das als Kooperation zwischen der Neuen Nationalgalerie und der Freien Universität Berlin im Mai 2019 unter der Leitung von Meike Hoffmann und Dieter Scholz stattfand. Ergänzend diskutiert der Band innovative Ausstellungsformate, Verantwortlichkeiten und Perspektiven: Wie lässt sich heute das facettenreiche und widersprüchliche Bild der deutschen Kunstwelt zwischen 1933 und 1945 im institutionellen Rahmen eines Kunstmuseums darstellen?

Mit Beiträgen von Eugen Blume, Bernhard Fulda, Meike Hoffmann, Andreas Hüneke, Joachim Jäger, Gregor Langfeld, Michael Nungesser, Gerhard Paul, Olaf Peters, Sebastian Peters, Sebastian Preuss, Wolfram Pyta, Julius Redzinski, Christian Ring, Thomas Röske, Christina Rothenhäusler, Lisa Marei Schmidt, Dorothea Schöne Dieter Scholz, Aya Soika, Janosch Steuerer, Michael Tymkiw, Volker Weiß und Christoph Zuschlag.

Der Mauerfall vor 30 Jahren bedeutete eine gewaltvolle Zäsur für migrantisches und jüdisches Leben in Ost und West. Während die einen vereint wurden, wurden die anderen ausgeschlossen. Das vorliegende Buch möchte ausgegrenzte Perspektiven auf die deutsch-deutsche Vereinigung wieder sichtbar machen und an die Kämpfe um Teilhabe in den 1980er Jahren, einschneidende Erlebnisse um die Wende und die Selbstbehauptung gegen den Rassismus der 1990er Jahre erinnern. So beinhaltet der Band Geschichten von Bürgerrechts- und Asylkämpfen ehemaliger Gastarbeiter\*innen, von Geflüchteten in BRD und DDR, Beiträge über den Eigensinn von Vertragsarbeiter\*innen, von damaligen internationalen Studierenden, über jüdisches Leben in Ost und West sowie über die Kämpfe von Sinti und Roma im geteilten Deutschland.

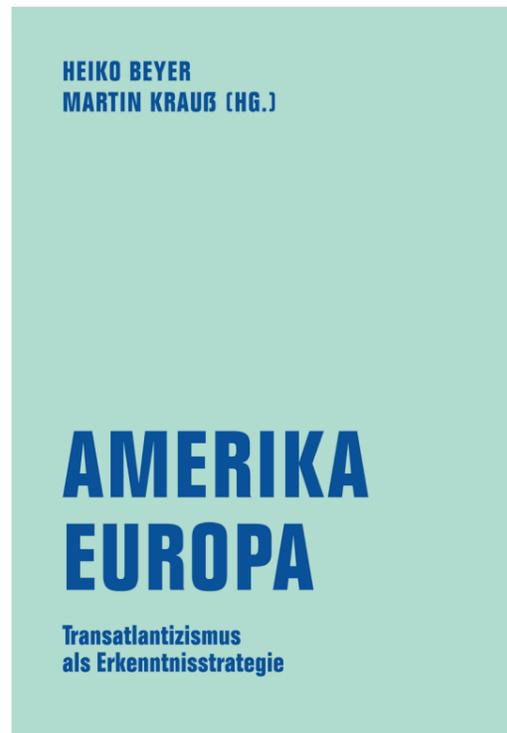
Mit Beiträgen von Sharon Adler, Hamze Bytyci, Max Czollek, Nuray Demir, Gülriz Egilmez, Kadriye Karıcı, Andrea Caroline Keppler, Paulino Miguel, Dan Thy Nguyen, Patrice Poutrus, Ceren Türkmen, Alexandra Weltz-Rombach u. a.

LYDIA LIERKE, geboren 1990 in Hoyerswerda, ist Politikwissenschaftlerin. Sie ist Mitglied der »Initiative 6. April« in Kassel, unterstützt das Bündnis »NSU-Komplex auflösen« und beschäftigt sich mit der Aufarbeitung deutsch-deutscher Erinnerungspolitik mit dem Schwerpunkt auf Migration. MASSIMO PERINELLI ist Historiker. Er lebt und arbeitet als Referent für Migration bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin. Er ist Mitglied von Kanak Attak, Mitbegründer der Initiative »Keupstraße ist überall« und hat das Tribunal »NSU-Komplex auflösen« mitinitiiert. 2018 gab er den Band »Die Macht der Migration« (2018) heraus.



Heiko Beyer, Martin Krauß (Hg.)  
 AMERIKA – EUROPA  
 Transatlantizismus als Erkenntnisstrategie  
 Festschrift für Andrei S. Markovits  
 zum 70. Geburtstag  
 Broschur  
 Ca. 220 Seiten, ca. 19 €  
 Erscheint im September 2020

ISBN 978-3-95732-456-6



ANDREI S. MARKOVITS, geboren 1948 in Timișoara, ist Politikwissenschaftler an der University of Michigan. Aufgewachsen in Wien, Studium an der Columbia University in New York, Lehrtätigkeit in Europa und den USA. Forscht zu Gewerkschaftspolitik, Antisemitismus, Antiamerikanismus, Soziologie des Fußballs, Tierrechte.

HEIKO BEYER, geboren 1981 in Zschopau, ist Professor für Soziologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und forscht insbesondere zu politischen und religiösen Ideologien sowie zur Frühgeschichte der Soziologie. Jüngste Buchveröffentlichung: »Theorien Sozialer Bewegungen« (2017, mit Annette Schnabel).  
 MARTIN KRAUSS, geboren 1964 in Koblenz, studierte Politische Wissenschaft an der FU Berlin. Freier Journalist, vor allem zu Sportthemen. Jüngste Buchveröffentlichung: »Der Träger war immer schon vorher da. Die Geschichte des Wanderns und Bergsteigens in den Alpen« (2013).

Andrei S. Markovits, geboren als Kind rumänischer Schoa-Überlebender, hat die politischen und akademischen Debatten in Deutschland über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt. In den 80ern setzte der amerikanische Politologe die deutschen Gewerkschaften und deren strukturellen Sexismus, in den 90ern prognostizierte er »Grün schlägt Rot« und nach dem 11. September 2001 gehörte er zu den wichtigsten Stimmen, die auf die Verbindung von Antisemitismus und Antiamerikanismus hinwiesen. Auch in Feldern wie Sport und Tierschutz zeigt sich die besondere Herangehensweise von Markovits, den transatlantischen Vergleich als sozialwissenschaftliche Kontrastfolie zu nutzen. Der vorliegende Band versammelt Beiträge akademischer und politischer Wegbegleiter – Ruth Hatlapa, Hans-Otto Hemmer, Ulf Jahnke, Benedikt Liebe, Stephen Milder, Lars Rensmann, Sascha Spoun und die Herausgeber – und präsentiert die thematischen Schwerpunkte des Markovits'schen Schaffens. Ergänzend finden sich darin etliche in Deutschland mehrheitlich bisher unveröffentlichte Originalbeiträge von Andrei S. Markovits sowie ein Interview mit diesem.

FRIEDRICH BURSCHEL (HG.)

## DAS FASCHISTISCHE JAHRHUNDERT

Neurechte Diskurse zu Abendland, Identität, Europa und Neoliberalismus

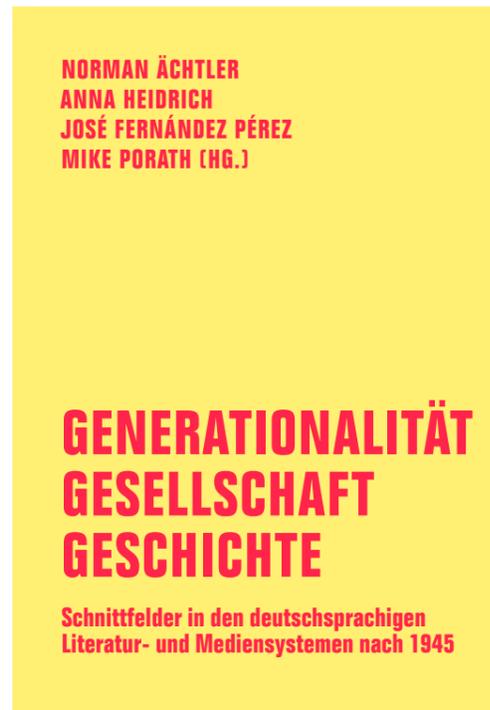
Mussolinis Vorhersage eines Jahrhunderts des Faschismus von 1920 reicht bis heute, da weltweit völkische, nationalistische und in vielfacher Hinsicht faschistische Bewegungen auf dem Vormarsch sind, autoritäre Regime an der Macht oder an Regierungen beteiligt sind. Rechtes Denken und faschistische Ideologie sind heute wieder salonfähig und nennen sich »neu«, auch wenn die Ideen dahinter steinalt sind und ihre Wurzeln tief ins 20. Jahrhundert hinunterreichen. In ihren Beiträgen klopfen die Autor\*innen dieses Bandes, Julian Bruns, Felix Korsch, Felix Schilk, Natascha Strobl und Volkmar Wölk, die aufgeladenen Begriffe »Abendland«, »Europa«, »Liberalismus« und »Identität« auf ihre Herkunft und Entwicklung und daraufhin ab, welche Bedeutung sie heute für eine Neue Rechte haben, die sich unter anderem auf die sogenannte Konservative Revolution und den Faschismus der 1920er Jahre bezieht. Zu hören ist dabei der Widerhall von Krieg, Gewalt und Terrorismus. Das titelgebende Mussolini-Zitat ist Gegenstand des Beitrages des großen britischen Faschismusforschers Roger Griffin in diesem Buch.

Friedrich Burschel (Hg.)  
 DAS FASCHISTISCHE JAHRHUNDERT  
 Neurechte Diskurse zu Abendland, Identität,  
 Europa und Neoliberalismus  
 Broschur  
 Ca. 250 Seiten, ca. 19 €  
 Auch als E-Book erhältlich  
 Erscheint im August 2020  
 ISBN 978-3-95732-454-2

Der Herausgeber FRIEDRICH BURSCHEL ist Historiker, Politikwissenschaftler und Journalist. Er arbeitet zum Schwerpunkt Neonazismus und Strukturen/Ideologien der Ungleichwertigkeit an der Akademie für Politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu Berlin. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen zu diesen Themen und hat als Journalist u. a. den NSU-Prozess vor dem Oberlandesgericht in München von 2013–2018 für die RLS, NSU-Watch und Radio Lotte Weimar beobachtet.



Norman Ächtler, Anna Heidrich,  
José Fernández Pérez und Mike Porath (Hg.)  
GENERATIONALITÄT – GESELLSCHAFT – GESCHICHTE  
Schnittfelder in den deutschsprachigen  
Literatur- und Mediensystemen nach 1945  
Festschrift für Carsten Gansel  
Hardcover  
Ca. 980 Seiten, ca. 39 €  
Erscheint im November 2020  
**ISBN 978-3-95732-455-9**



Die Zusammenhänge zwischen Generation, Gesellschaft und Geschichte gehören zu den wiederkehrenden Gegenständen in den Künsten. Der Begriff der Generation avancierte bereits früh zu einem einschlägigen Paradigma der Kunst- und Literaturgeschichte. Inzwischen hat der Begriff in der kulturwissenschaftlichen Forschung eine deutliche Weitung erfahren. Unter dem Stichwort der Generationalität werden seit einiger Zeit stärker die diskursiven Dimensionen von Zuschreibung und Aneignung vermeintlicher Generationenzugehörigkeiten im Zusammenhang mit Prozessen kollektiver Identitätsbildung diskutiert.

26 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen und verschiedenen Ländern nehmen sich in diesem Band das titelgebende Wechselverhältnis zum Anlass, um über Entwicklungen in den deutschsprachigen Literatur- und Mediensystemen nach 1945 zu reflektieren.

Gesellschaft und Geschichte geraten nicht nur als historische Bedingungsfaktoren, sondern auch als appellative inhaltliche Bezugsgrößen von generationell konnotierten literarischen Gruppenbildungen und Medienphänomenen in den Fokus. An Beispielen aus den beiden deutschen Kultursystemen der Nachkriegszeit und aus der Gegenwartsliteratur nach 1989 wird diskutiert, inwieweit generationelle Diskurse stets auch gesamtgesellschaftliche Problemlagen verhandeln.

Zugleich ist dieser Band eine Festschrift zum 65. Geburtstag von Carsten Gansel, einem der herausragenden Vertreter der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft.



Carsten Gansel (Hg.)  
DEUTSCHLAND / RUSSLAND  
Topographien einer literarischen  
Beziehungsgeschichte  
Hardcover  
Ca. 980 Seiten, ca. 39 €  
Erscheint im August 2020  
**ISBN 978-3-95732-457-3**

Deutschland und Russland verbindet eine komplexe Beziehungsgeschichte, die sich insbesondere in ihrer literarisch-künstlerischen Ambiguität zeigt. Betrachtet man die letzten 100 Jahre, dann betrifft dies auf der politisch-kulturellen Ebene Entwicklungen, die ein erhöhtes Störungspotential markieren und die von der Oktoberrevolution 1917 über den Hitler-Stalin-Pakt bis zur nationalsozialistischen Vernichtungspolitik reichen, sodann die Blockbildung nach dem II. Weltkrieg, die Teilung Deutschlands und die Veränderungen seit 1989/1990. Vor diesem Hintergrund gibt es vielfältige kulturelle wie literarische Äußerungsformen sowohl in der deutschen, aber auch in der sowjetischen bzw. russischen Literatur und Kultur. Von daher ist mit dem Zeitraum ab 1917 ein umfangreiches Bezugssystem aufgerufen, das keineswegs nur literatur- und kulturwissenschaftliche Fragen betrifft, sondern weltpolitische Dimensionen umfasst. Der Band sucht am Beispiel ausgewählter Ereignisse und Perioden unter die »äußere Kruste des Gewesenen« zu kommen, den »unterschiedlichen

Blick« zu ermöglichen, Gründe für verschiedene Auffassungen von Welt zu erfassen und Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen zu motivieren.

Die Beiträge des Bandes führen zurück in die Anfangsphase der Sowjetunion. In der Folge geraten die Entwicklungen in den 1920er und 30er Jahren mit Stalins Politik ebenso in den Blick, wie die entscheidende Zäsur, die mit dem deutschen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion ab 1941 gesetzt wurde. In diesem Rahmen spielen Exil, Deportation und Kriegsgefangenschaft eine Rolle. Nach 1945 folgten die Teilung Deutschlands und die Gründung der beiden deutschen Staaten, die – hier wie da – unterschiedliche Sichten motivierten. Schließlich wird gezeigt, in welcher Weise die deutschsprachige Gegenwartsliteratur maßgeblich auch durch eine junge »Generation« deutsch-russischer Autor\*innen mitgeprägt wird.

Der Band wird durch Stimmen von fünf Zeitzeuginnen und Zeitzeugen – Anton Hiersche, Gusel Jachina, Joochen Laabs, Irina Liebmann und Waltraut Schälke –, die Vergangenheit und Gegenwart in den Blick bekommen, abgerundet.





© Oliver Kepka

**Almut Schnerring  
und Sascha Verlan  
EQUAL CARE**

Über Fürsorge und Gesellschaft  
Broschur  
160 Seiten, 16 €  
Auch als E-Book erhältlich  
Erschienen Februar 2020  
ISBN 978-3-95732-427-6

Nur wenn Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern gerecht aufgeteilt wird, haben alle Menschen gleichermaßen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe, politisch und wirtschaftlich, in Kultur und Wissenschaft, beruflich und privat, auf allen Ebenen und Hierarchiestufen. Das Buch beschreibt die sozialen Verwerfungen, die der Gender-Care-Gap nach sich zieht.

Almut Schnerring  
Sascha Verlan

**EQUAL  
CARE**

ÜBER FÜRSORGE UND GESELLSCHAFT

**Jan Korte  
DIE VERANTWORTUNG  
DER LINKEN**

Broschur  
144 Seiten, 16 €  
Auch als E-Book erhältlich  
Erschienen Februar 2020  
ISBN 978-3-95732-428-3

Seit einigen Jahren werden rechte Aussagen immer salonfähiger, während die linke Politik sich in internen Debatten spaltet. Für eine solidarische Gesellschaft braucht es aber eine starke linke Politik. Jan Korte fordert dazu auf, wieder Verantwortung zu übernehmen, und zwar für die ganze Gesellschaft.



© Thomas Kläber

**Jan Korte  
DIE VERANTWORTUNG  
DER LINKEN**



**Iuditha Balint (Hg.)  
ARBEIT AM TEXT**

Poetikvorlesungen von Jörg Albrecht, Jonas Lüscher, Kathrin Passig und ein Interview mit Rainer Komers  
Broschur  
Ca. 144 Seiten, 18 €  
Erscheint Mai 2020  
ISBN 978-3-95732-430-6



© Privat

Die deutschsprachige Literatur interessiert sich nicht für die Arbeitswelt. So heißt es jedenfalls vielfach in der Literaturwissenschaft und Literaturkritik. Auf die Frage, wie sie es mit ihrer und der Arbeit allgemein halten, haben Jörg Albrecht, Jonas Lüscher, Kathrin Passig und Rainer Komers in diesem Band mit Poetikvorlesungen und in Interviews geantwortet.

IUDITHA BALINT (HG.)

**ARBEIT  
AM TEXT**

**NSU-Watch  
AUFKLÄREN UND  
EINMISCHEN**

Der NSU-Komplex und der Münchener Prozess  
Broschur  
Ca. 240 Seiten, ca. 18 €  
Erscheint im Juni 2020  
ISBN 978-3-95732-422-1

Acht Jahre später ist die Aufarbeitung des NSU-Komplexes noch lange nicht abgeschlossen, die Gefahr des rechten Terrors bleibt schrecklich aktuell. NSU-Watch hat den NSU-Prozess beobachtet, jeden Tag protokolliert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.



© Robert Andreasch

NSU-WATCH

**AUFKLÄREN  
UND  
EINMISCHEN**

Der NSU-Komplex und der Münchener Prozess

**Katrin Henkelmann,  
Christian Jäckel,  
Andreas Stahl,  
Niklas Wunsch und  
Benedikt Zopes (Hg.)  
KONFORMISTISCHE  
REBELLEN**

Zur Aktualität des autoritären Charakters  
Broschur  
Ca. 400 Seiten, ca. 24 €  
Erscheint im Juni 2020  
ISBN 978-3-95732-433-7

Zahlreiche Zeitdiagnosen kreisen um den gemeinhin unerwarteten Aufstieg autoritärer Parteien und Bewegungen, der gegenwärtig weltweit zu beobachten ist. Knüpft man indes an die Erkenntnisse der frühen Frankfurter Schule zum autoritären Charakter an, so überrascht die Attraktivität der neuen »falschen Propheten« keineswegs.

Katrin Henkelmann, Christian Jäckel,  
Andreas Stahl, Niklas Wunsch und  
Benedikt Zopes (Hg.)

**KONFORMISTISCHE  
REBELLEN**

ZUR AKTUALITÄT DES  
AUTORITÄREN CHARAKTERS

**Hanno Plass  
ZWISCHEN ANTISEMITISMUS  
UND APARTHEID**

Jüdinnen und Juden in Südafrika (1948–1990)  
Broschur  
Ca. 400 Seiten, ca. 24 €  
Erscheint im Juni 2020  
ISBN 978-3-95732-432-0



© Tony Hamburger

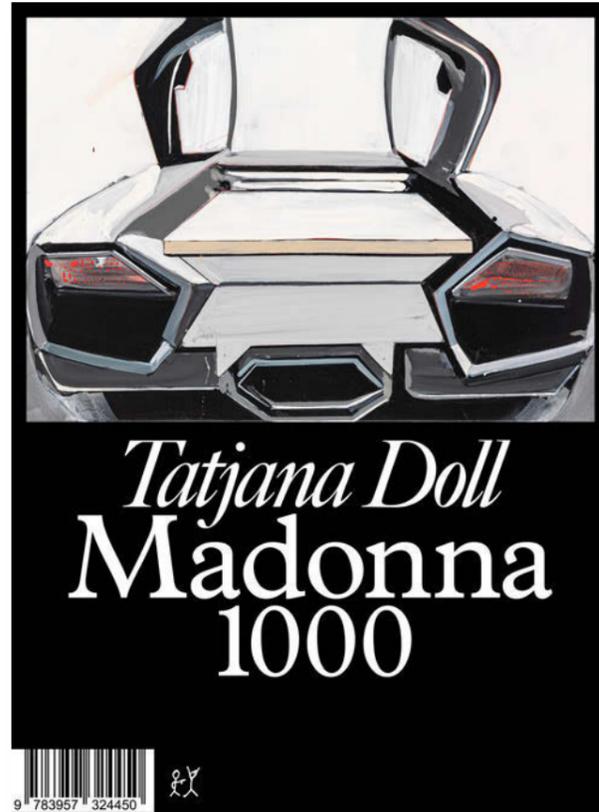
Hanno Plass untersucht das Phänomen der »überproportionalen« Beteiligung jüdischer Südafrikaner\*innen am Widerstand gegen die »Apartheid« hinsichtlich der Rolle, des Einflusses und der Motive der jüdischen Oppositionellen. Und schildert, welche Erfahrungen sich in ihrer Entscheidung zum Widerstand niedergeschlagen haben.

Hanno Plass

**ZWISCHEN  
ANTISEMITISMUS  
UND APARTHEID**

JÜDINNEN UND JUDEN  
IN SÜDAFRIKA (1948–1990)

Tatjana Doll  
 MADONNA 1000  
 Mit Texten von Ulrich Look, Marcus Steinweg,  
 Peter Wawerzinek u. v. a.  
 Leinen mit Schutzumschlag  
 Ca. 480 Seiten, ca. 39 €  
 Erscheint im Juni 2020  
**ISBN 978-3-95732-445-0**



TATJANA DOLL, geboren 1970 in Burgsteinfurt, ist eine deutsche Malerin und Professorin für Malerei in Karlsruhe. Sie erhielt für ihr Werk zahlreiche Auszeichnungen u. a. den Hannah-Höch-Förderpreis Berlin und zuletzt den Konrad-von-Soest-Preis, seit 2019 ist sie Rompreisträgerin der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo. Sie veröffentlichte zahlreiche Bücher und Kataloge, im Verbrecher Verlag erschienen: »DOLL«, »Enigma«, »Neuer Weltatlas« und zuletzt »Siehe F, Free Speech Zones. Un\*geordnete Notizen«.

Im Gespräch mit Eberhard Havekost sagte Tatjana Doll einmal: »Ich denke, dass meine Bilder den Sehraum brechen. Ein Bild von dreißig Metern kannst du nicht einfach so sehen, wie du ein Bild üblicherweise siehst.« Und darin findet sich schon ein Hinweis auf das, was Dolls Malerei ausmacht – Farbe, Lack, Wucht, Größe, komplexe Einfachheit. Im selben, in diesem Buch dokumentierten Gespräch mit Havekost sagt Doll zudem: »Das Plakat legt immer eine Perspektive fest, die ich so einnehmen muss. Beim gemalten Bild gibt es keinen Standpunkt, von dem man auszugehen hat.«

Ulrich Look fasst es anders: »Wenn es kein Entkommen aus der Welt der Bilder gibt, ist es doch möglich, mit und in der Malerei Elemente, die Bedingungen, die diese Welt beherrschen und von ihr geschaffen werden, präzise umzuordnen. Malerei wird dadurch möglich, dass sie Möglichkeiten eines Unterschiedes verwirklicht und die Macht der Repräsentation in eine Macht über die Repräsentation verwandelt.«

Genau dies ist das Programm von Tatjana Doll: Die Bedingungen, die diese Welt beherrschen und von ihr geschaffen werden, präzise umordnen. Dies zeigt dieser umfangreiche Band, der Dolls Arbeiten dokumentiert und ihre Kontexte freilegt – flankiert von Beiträgen von Ulrich Look, Marcus Steinweg, Peter Wawerzinek und vielen anderen.



Alexandra Riedel  
 SONNE, MOND, ZINN  
 Roman  
 Hardcover, 112 Seiten, 19 €  
**ISBN 978-3-95732-423-8**

Ein stilsicherer, nachdenklicher, auch komischer Text, der elegant Fragmente aus Vergangenheit und Gegenwart verwebt und in einer vertrackten Perspektive erzählt, im Du an die Mutter.  
*Jurybegründung zum Bayern2-Wortspiele-Preis*



Aras Ören  
 BERLINER TRILOGIE  
 Drei Poeme  
 Hardcover, 232 Seiten, 22 €  
**ISBN 978-3-95732-400-9**

Ören [erzählt] in klaren Versen und leuchtenden Bildern unzählige Lebensläufe, springt seinen widersprüchlichen, komplizierten Figuren förmlich in die Köpfe, lässt sie verschiedenste Geschichten von Arbeit und Alltag irgendwo zwischen Migration und universalem Dahintreiben durchleben.  
*Lyrik-Empfehlungen 2020*



Die Gruppe OIL  
 NATURTRÜB  
 Roman  
 Hardcover, 224 Seiten, 20 €  
**ISBN 978-3-95732-424-5**

Das ideale Geschenk für alle, die zwischen Altersbitterkeit und Altersrührseligkeit noch einen dritten Weg zum Glück jenseits der 50 sehen!  
*Deutschlandfunk Kultur*



Almut Schnerring  
 und Sascha Verlan  
 EQUAL CARE  
 Über Fürsorge und Gesellschaft  
 Broschur, 160 Seiten, 16 €  
**ISBN 978-3-95732-427-6**

In »Equal Care« geht es aber nicht um Schuld, sondern darum, diese Entwicklungen zu erkennen und zu ändern. Dabei hinterfragt man zwangsläufig die eigene Erziehung, das eigene Umfeld, womöglich auch Karriereentscheidungen.  
*FM4*



Jan Korte  
 DIE VERANTWORTUNG  
 DER LINKEN  
 Broschur, 144 Seiten, 16 €  
**ISBN 978-3-95732-428-3**

In »Die Verantwortung der Linken« setzt sich Korte damit auseinander, warum es wieder salonfähig ist, rechtes Gedankengut zu tolerieren, ja, warum es sogar gesellschaftsfähig ist.  
*Mitteldeutsche Zeitung*

### Verlag

Verbrecher Verlag  
Gneisenaustraße 2a  
10961 Berlin  
tel 030 / 28 38 59 54  
fax 030 / 28 38 59 55  
info@verbrecherei.de  
www.verbrecherei.de

### Vertrieb & Lizenzen

Kristine Listau  
tel 030 / 30 34 19 76  
fax 030 / 28 38 59 55  
kristine.listau@verbrecherei.de

### Presse

Sara Trapp  
tel 030 / 34 70 77 69  
fax 030 / 34 70 77 68  
sara.trapp@verbrecherei.de

### Veranstaltungen

Theresa Meschede  
tel 030 / 30 34 64 19  
projekte@verbrecherei.de

### Filmrechte

Diadik GmbH  
Roland Schmidt  
mail@diadik-lizenzen.de

### Theaterrechte

schaefersphilippen™  
Marc Schäfers und  
Tobias Philippen  
buero@schaefersphilippen.de

### Verlagsvertretung Deutschland

*buero indiebook*  
www.buero-indiebook.de

*Berlin, Brandenburg, Hessen,  
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,  
Sachsen-Anhalt, Thüringen*  
Regina Vogel  
vogel@buero-indiebook.de

*Bremen, Hamburg, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein*  
Christiane Krause  
krause@buero-indiebook.de

*Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-  
Pfalz, Saarland*  
Michel Theis  
theis@buero-indiebook.de

### Verlagsvertretung Österreich

Anna Güll  
tel +43 (0)699 19 47 12 37  
anna.guell@pimk.at

### Auslieferung Deutschland / Österreich

LKG Leipziger Kommissions- und  
Großbuchhandelsgesellschaft mbH  
An der Südspitze 1–12  
04571 Rötha  
tel +49 (0)3 42 06 65 – 124  
fax +49 (0)3 42 06 65 – 17 56  
karin.wolf@lkg-service.de

### Verlagsvertretung und Auslieferung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung  
Räffelstrasse 11  
8045 Zürich  
tel +41 (0)44 517 82 27  
fax +41 (0)44 517 82 29  
auslieferung@kaktus.net  
www.kaktus.net

### Konditionen für den Buchhandel

Wir würden uns freuen, wenn Sie einen oder mehrere der hier vorgestellten Titel in Ihr Sortiment aufnehmen. Reiserabatt 40 %, Partien 11/10 sind selbstverständlich. Unsere Bücher sind auch über die Barsortimente Umbreit, KNV und LIBRI zu beziehen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Kristine Listau.

### Verbrecher Versammlungen

Jeden 4. Dienstag im Monat ruft der Verbrecher Verlag um 20 Uhr zur Verbrecher Versammlung in der Fahimi-Bar in der Skalitzer Straße 133 in 10999 Berlin-Kreuzberg. Dort wird gelesen, gehört, gesehen und diskutiert. Das jeweilige Programm finden Sie auf [www.verbrecherei.de](http://www.verbrecherei.de)

### Lesungen

Unsere Autorinnen und Autoren stehen gerne für Lesungen zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an Theresa Meschede.

Weitere Informationen zu unserem Verlagsprogramm und den Autorinnen und Autoren finden Sie unter [www.verbrecherei.de](http://www.verbrecherei.de)

# METAMORPHOSEN

Magazin für Kultur und Literatur

»Die Zeitschrift schaut auf literarische Randbereiche und ist Seismograph für das, was junge Schriftsteller beschäftigt.« F.A.Z.

Seit 2013 erscheinen die METAMORPHOSEN in neuer Folge und seit 2015 in neuem Layout dreimal jährlich im Verbrecher Verlag. Neben Interviews, Rezensionen und Porträts finden sich im Magazin regelmäßig neue Lyrik, neue Prosa und Essays.

**Aktuelle Ausgabe: HORROR | ISBN 978-3-95732-434-4, broschiert, 96 Seiten**

